

Halle und Umgebung.

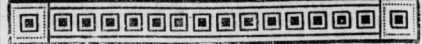
Halle a. S., 16. Mai.

Eine große Versammlung der vereinigten Liberalen

begann am Donnerstag gegen 9 Uhr abends bei sehr gutem Wetter im „Weidhieserhof“. Herr Rechtsanwalt W. Herzfeld eröffnete sie mit begrüßenden Worten und forderte dann auf zur Betonung der echt preussischen Nationalgesinnung durch ein dreifaches Hoch auf den Kaiser. Nach dem es donnernd darauf den Saal gefüllt hatte, ergriß Herr Herzfeld das Wort, um etwa folgendes Redeinhalt zu geben: In der Bundesversammlung des Reiches steht die Zeit mehr denn je in der Vergangenheit. Die Zeit der Demokratie ist nicht mehr die Zeit der Demokratie, als der sich eigentlich der Nation darstellende, sondern die Zeit der Demokratie, als der sich eigentlich der Nation darstellende, sondern die Zeit der Demokratie, als der sich eigentlich der Nation darstellende...

Geschäfts- und Termin-Kalender.

- 19. Mai. Halle: Tiefbauamt, norm. 10 Uhr, Zimmer 23 des Wassergebäudes, Verkauf von alten Sandsteinen der Zwölft-Bogen-Brücke.
21. Mai. Palkenfest: Bauverwaltung, um 10 Uhr, Verbindung von Zimmerarbeiten zur Vorbereitung des Bodens vor dem Palkenfest, sowie Vorbereitung zur Lieferung der Baumaterialien zum Neubau eines Ochsenstalles für Domäne Frolo.
22. Mai. Stiege (Hans): Hofamt, um 11 1/2 Uhr in der Herzbergischen Gastwirtschaft, Holz- und Brennholz-Verkauf (Eichen, Buchen, Birken, Ahorn- und Erlenämme, Schichtholz und Stangen).
22., 23., 24. Mai. Sangerhausen: Kram- und Viehmarkt.



Charakter einer Frühlingsfeier trug. Es ist ein günstiges Zeichen für die Leistungsfähigkeit des Chores, daß er an Werke wie „Die Frühlings-Fantasia“ und „Botschaft“ von Niels W. Gade und besonders „Die erste Walpurgisnacht“ von Mendelssohn-Bartholdy herantreten kann. Die Ausführung unter der umsichtigen Leitung des Herrn Paul Cooper, die gewaltigen Anforderungen gerecht werden muß, war klar und straff zusammenhaltend. Wenn die Frühlings-Fantasia weniger eindrucksvoll wirkte, so liegt das an der etwas matten, zu wenig leuchtende Farben benutzenden Komposition des Nordländers, der noch dazu nicht immer eigenen Eingebungen folgt. In der Gesellschaft von Beethoven's vollzogener Violoncello-Sonate Nr. 5 „Für“ und der nachfolgenden die reale Naturfreudigkeit eines noch ungebrochenen Bedenkens festhalten. Auch die Instrumentierung ist trotz der augenwärtigen Mittel — Solostimmen, Solonquartett, Chor, Pianoforte und Orchester — wenig wirksam. Der Chor ist dabei wohl in erster Linie der guten Wiedergabe zugänglich. Alfred Häberich, Kammerorganist Otto Rudolph, dessen wohlwollend und wohlwollender Chorist eigentlich ein Konzertleben seine höchste Befriedigung an Volumen und strahlender Reife offenbart, Fräulein Görlke vom Hydrich'schen Konjunktivchor, das Solonquartett: Frau Franke, Frau Kuhnert, Herr Sühle, Herr Franke und am Klavier der sowohl als Solist wie als Begleiter wegen seiner lauberen Technik und seines feinnünnigen Anspielungsvermögens geschätzte Herr Walter Koch boten erfreuliche Leistungen. Ebenso tat der Chor im vollen Umfange seine Schuldigkeit, wenn auch die Frauenstimmen in der Höhe teilweise etwas scharf waren und Sicherheit vermissen ließen.

Nicht zuletzt gebührt auch dem Stadttheater-Orchester für die Ausführung seines schwierigen Parts und für die Wiedergabe der Beethoven'schen Anerkennung. Kapellmeister Heinrich Laber bewies von neuem, daß mit Liebe und tiefgehendem Verständnis die Kompositionen der Klavier einen unerschöpflichen Born reifsten Genusses und stets neuartig wirkender Schönheiten darbieten. Abhängig streng die einzelnen Teile schelnd, scharf pointiert und doch weit entfernt von jeder falschen Beharlichkeit, gewissermaßen ein eigenes Leben einhauchend, führte Heinrich Laber das Orchester.

Bumajagd bei Unterröblingen.

Gestern vormittag bemerkten einige Kinder in der Nähe des Dorfes in einem Graben ein Tier, das sie für einen großen fremden Hund hielten und dementsprechend (!) Die Redaktion mit Steinen bewarfen. Als der vermeintliche Hund lauchte und knurrte, ergriffen die Kinder eilends die Flucht und aus dem Hund wurde schnell ein Tiger. Einigen beherzten Arbeiter gelang es, das Tier aus einem Tunnel, in dem es sich zurückgezogen hatte, in einen Schweinekasten zu treiben und in diesem Behälter in einer Scheune unterzustellen. Die Naturkundigen erklärten nunmehr, daß es sich wahrscheinlich um einen jungen Löwen handle. Der von dem Ortsvorsteher herbeigerufene Direktor des Zoologischen Gartens in Halle stellte fest, daß es sich zwar nicht um einen afrikanischen Löwen, aber um einen sildamerikanischen Silberlöwen oder Puma handle, und ließ den Schweinekasten mit hartem Drahtgitter benageln, so daß das Tier ohne Gefahr so lange gehalten werden konnte, bis es von dem Wagen des Zoologischen Gartens in einem festen Käfig abgeholt wurde.

Ein längeres und begeisterteres Geleite als dieser Puma bei seiner Abfahrt und dann bei dem Durchzug durch die Dörfer erhielt, kann sein Fürst finden. Der interessante „Löwe von Unterröblingen“ ist vorerhand, bis sich der Eigentümer meldet, im Zoologischen Garten ausgestellt.

- Saalebampfhöhle. Sonntag, den 18. ds., vorm. 9 Uhr und nachm. 3 Uhr nach Neu-Ragow-Wettin. Dienstag, den 20., vorm. 10 Uhr nach Rothenburg.
Salkiser Reittzug. Am Sonnabend bis Dienstag, vom 17. bis 19. Mai, unternehm ich der Salkiser Reittzug (Vorkstraße) seinen diesjährigen Reittzug, und zwar diesmal über Bitterfeld nach Wörlitz.
Den zweiten diesjährigen Waldgottesdienst gebent die Eogl. Stadtmiffion bei günstiger Witterung am kommenden Sonntag

um 4 1/2 Uhr zu halten in der Nähe des Waldlagers. Herr Pastor Hobbing und Stadtmiffionar Eise werden Ansprachen halten und der Volkanen- und Gemalte Chor den musikalischen Teil übernehmen. Abends 8 1/2 Uhr findet ein geistliches Beisammensein statt, bei günstiger Witterung im Garten, sonst im großen Saale des Stadtmiffionshauses, Weidenplan 4.

Schulpersonalien. Einseitig angelegt: technische Lehrerin Hoffeldt, Bombeg und Kofch; einseitig angelegt: Lehrer Wegner, teqn. Lehrereinen Krüger, Edner und Mielche. Aus dem Schuldienst scheidet Lehrer Krüger, pensioniert wurde Lehrer Arnhold.

Durch ein Versehen der Berliner Post sind die Kurie zu unserm Schauern in der vergangenen Nacht so spät eingetroffen, daß die großen Kursettel erst in dieser Nummer veröffentlicht. Ebenso verhält es sich mit der Lotterieliste.

Zur Herstellung des Kanals wird der Wasserweg und die Saalshöfstraße vom 15. d. M. ab auf 30 Tage für den Fahr- und Reiterverkehr, die Saalshöfstraße auf für Fußgänger gesperrt.

Handlöhneraus. In der vergangenen Nacht wurde in der Wettinerstraße eine Dame die Handtasche mit Inhalt entriren. Der Täter wurde von einem Polizeibeamten festgenommen und eingeliefert.

Von der Straße. Vor „Leinwiesen“ 6 fützte gestern vorm. ein Pferd. Die Stadtdiener erlitt dadurch eine Verletzung von 4 Minuten. — Ein Frühjahrsgepöhl, der 6 Monate Gefängnisstrafe zu verbüßen hat, wurde in der vergangenen Nacht im Bortraum des alten Rathauses schlafend angetroffen. — Von einem lebendigen Strohwagen wurde in der Talstraße eine Straßenlaterne angefahren und zerschmettert. — Zwölfzig Arbeiter fand gestern abend in der Alten Kamenaburg eine Schifferger hat, die eine große Reifensammlung zur Hofe hatte. — Auf dem Riebeckplate steht ein Kraftwagen mit einem Radfahrer zusammen, wobei das Hinterrad des Fahrrades verbogen wurde.

Theater. Konzerte und Vorträge.

Bahnhofliches Festkonzert am Dienstag, den 20. Mai, abends 8 1/2 Uhr, im festlich erleuchteten Stadttheater. Das aus Anlaß des 25jährigen Regierungsjubiläums unseres Kaisers am nächsten Dienstag im hiesigen Stadttheater von dem im Sängerbund a. d. Saale vereinigten hiesigen Männergesangsvereinen unter Leitung des Kap. Wüstler, Willy Wurmshmidt veranstaltete Festkonzert beginnt mit einer Kaiserhuldigung, eingeleitet durch Rich. Wagners Kaisermarsch für großes Sinfonieorchester und Schlußchor, der durch Verkürzung des Kanabedores unserer Stadt, Oberrealstufe, so besonders eindringlicher Wirkung gebracht werden wird. In der Spitze des Programms stehen, soll er als eine Schöpfung Rich. Wagners dessen am 22. Mai wiederkehrenden 100. Geburtstag gedenken. Ein von Herrn Dr. Geißler, Leiter an hiesiger Universität, geleiteter und auch vortragender Prolog, sowie C. Maria von Webers Jubelouvertüre schließen den Sinfoniepart des Programms ab, dem nunmehr einige a capella-Chöre als Erinnerungsfest des Jahres 1813 folgen. Ein Aufzug an das Volk, sich die Freiheit von Knechtlich und Schmach zu erringen, Abts mächtiger Chor „Nichte dich auf, Germania“, die Antwort des Volkes, einig in Wort und Tat sich zusammenzuschließen, zu wollen: „Ein Mann, ein Wort!“ von Heinrich Marschner, und als Zeugnis lobeswürdiger Kampfeslust: Vilhous mit der Jaad, sollen an die Freiheitstämpfe vor 100 Jahren erinnern. Die Gegenwart, das Jahr 1913 als Erinnerungsjahr, feiert eine Dichtung von Frida Schanz in der Vertonung Otto Lehmann's. Der Komposit bearbeitet persönlich seine von dem allgemein beliebten Kammerführer Fr. Straßmann (Weimar) vorgetragene Noctide. — Der zweite Teil wird mit dem Chor der Hölzer aus Taunhauer eröffnet, der, sonst zwar nicht gerade unbekannt, in einer Fassung von 300 Sängern jedoch selten zu hören ist und deshalb einen besonderen Genuß verspricht. Nach weiteren von Stadtmann vorgetragenen Balladen: „Jung-Dietrich“ von Henckell und dem vielseitig gewünsheten „Fribericus Rex“ von Carl Löwe findet das Programm seinen Abschluß mit den Alt niederländischen Volksliedern in der Bearbeitung von Eduard Kremier.

Der Arbeiter-Sängerkor Halle veranstaltet Mittwoch, 21. Mai, sein Frühjahrskonzert im Volkspark. Der Sängerkor bringt daselbst ein Programm, was er an den beiden Osterfeiertagen in Berlin (Neue Welt und Friedrichshain) gegeben hat, zum Vortrag. Wie aus der Kritik der verschiedenen Zeitungen zu ersehen ist, liegt der Arbeiter-Sängerkor nicht an letzter Stelle mit seinem Können. Es ist ein großes Programm, das den Besuchern an jenem Abend zu Gehör gebracht wird. Auch darin ist der Verein auf dem richtigen Wege, daß ein Konzert ohne die übende Begleitung vorgehen ist, was jedenfalls die Konzertbesucher sehr angenehm berühren wird.

300. Heute, Freitag, nach Schluß des Abendkonzertes findet die Eröffnung der protestantischen Kolossalchau „1812, der Brand von Moskau“ statt. Siehe das heutige Inserat.

Bahnhofliches Theater. Wie schon angekündigt, findet heute ein vollständiger Programmwechsel statt. Der beliebte Kölner Blahheim wird mit 2 neuen Schlägern herauskommen, ebenso ist der Varieteteil in seiner Zusammenstellung für Halle neu und enthält verschiedene Attraktionen.

Vereine und Versammlungen.

Der 3. kommunale Bezirksverein hält am Dienstag, den 20. Mai, abends 8 1/2 Uhr im Saal des Schrebervereins, am Paul-Riebeckplatz, Besessersitz. 15. 1. seine letzte Sitzung vor der Sommerferien ab. Die Tagesordnung enthält folgende Punkte: Mitteilungen des Vorstandes. Bericht über die Verhandlungen im Allgemeinen Bürgerverein für hiesige Interessen. Aus dem hiesigen Haushaltplan 1913. Abhaltung eines Sommer- und Kinderfestes, ferner eines Sommerfestes auf der „Kameninsel“. Wünsche aus der Versammlung.

Was soll man nun dazu sagen, daß die Konservern ohne vorherige Einwilligung Wahlmänner aufgestellt, sogar viele Wahlmänner auf den Leim zu locken versucht haben, daß sie in der 2. statt in der 3. Klasse wahlberechtigt seien? Redner verteidigte den Abg. Delius gegen den Anwurf, daß er Vorstand des Konsumvereins gewesen sei, indem er daran erinnert, daß Delius alsbald ausstieg und im Sinne der Radikalfarvereine tätig ist. Herr Dr. Schreiber erinnerte dann daran, daß das einzige Gesetz, das für den Mittelstand von Wert sein konnte, das Fortbildungsschulgesetz, gescheitert ist an den Deutschnationalen. Redner beharrte die Diktatorpolitik, für die er einen anderen Weg verlangte, da der jetzige kaum zum Ziele führt: 700 Millionen sind aufzunehmen, aber das dort kolonialistische Land kommt nur zu 20 Proz. aus politischem Gesicht. Redner sprach ferner gegen das Fideikommiss, damit die Bauern mehr Land erhalten. Ein Fideikommiss der ganzen deutschen Fische gehört nur 11 Familien, deren „Familienliste“ doch natürlich nicht einer solchen fideikommissarischen Bindung bedürfen kann. Gestreift wurden darauf die Fischweierung, die Saisonarbeit durch die Rübenerwirtschaft (wir haben keine Arbeiter im Kriegsfalle, zumal auch die anderen Staaten innere Kolonisation betreiben!) Da für die Militärverpflichtung die Dedungsfrage jumeist in den Landtagen erledigt soll, ist auch in dieser Beziehung das künftige preussische Abgeordnetenhaus von enormer Bedeutung. Es gilt das Bürgergefühl, den Bürgerstolz an die Stelle des heute vielfach herrschenden Minder- und Stierertums zu setzen. Die Liebe zum Vaterlande und zum Volke mit dem Ziele des Allgemeinwohles, des gleichen Rechtes für alle sei das Parier, unter dem wir wählen. Drum: Bürger heraus. Langanhaltender, stürmischer Beifall folgte der trefflichen Rede.

Herr Justizrat Dr. Reil setzte darauf in kurzen Worten auseinander, warum das Kartell zwischen den Fortschrittlichen und den Nationalliberalen wiederum geschlossen ist. Direkte und geheime Wafch, so erklärte der Redner mit scharfen Strichen, sind unbedingt für Preußen auch vom nationalliberalen Standpunkte aus zu fordern. Nachdem der Beifall verklungen war, schloß Herr Rechtsanwalt W. Herzfeld die abgelaufene Versammlung mit einem dreimaligen Hoch auf die benährten bisherigen Abgeordneten Delius und Dr. Reil, deren Wiederwahl die beste Anerkennung für ihr im höchsten Maße pflichttreues Wirken sei.

Sinfonie-Konzert. Frühlingsfeier.

Halle, den 16. Mai.

Unter Mitwirkung des Salkischen Stadttheater-Orchesters, Leitung Herr Kapellmeister Heinrich Laber, veranstaltete der hiesige Musikalische Zirkel vom 16. Oktober 1883 im Zoologischen Garten ein Sinfonie-Konzert, das den Spezial-

Advertisement for Markisendrell Brummer & Benjamin. Text includes: Markisen-Leinen, Markisen-Franse, Markisen-Schnur, bestbewährte Qualitäten in verschiedenen Breiten zu sehr billigen Preisen. Brummer & Benjamin, Grosse Ulrichstrasse 22/24.

Deutschnationale Handlungsgehilfen-Verband. In der letzten Monatsversammlung beschloß der Vorstand über die in Tena...

5. Ziehung 5. Klasse 2. Preussisch-Süddeutsche (228. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 15. Mai 1913 vormittags. Auf jede gezogenen Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen...

Nur die Gewinne über 20 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

Table with columns for numbers and prizes. Includes sub-sections for (Ohne Gewähr.) and (Nachdruck verboten.)

Der Eisenring Halle im Verband deutscher Eisenbahn-Handwerker und Arbeiter (EiG Berlin) hält seine Versammlung am Sonntag...

Der E. C. Schwan am 19. April 1913. Der Vorstand des E. C. Schwan...

Zur Erinnerung an den 100. Geburtstag Richard Wagner veranlaßt der Christ. Verein Junger Männer im Saal Gefähr...

Kalleischer Fußballporri.

Wackerpöplach. Für kommenden Sonntag hat Wacker I die Spiele nach hier verlegt. Die Spiele finden um die pfeil-

Standesamts-Berichte.

Halle-Nord, 15. Mai 1913. Geboren: Dem Zimmermann Willi Graf S. Hans, Adolphstr. 5.

Halle-Süd, 15. Mai 1913. Aufgeboren: Der Droßig Walter Abding, Anhalterstr. 3, u. Luise Hedderich, Mte Promenade 17.

Halle-Nord, 15. Mai 1913. Geboren: Dem Geschäftsführer Guilan Thiemie S. Georg, Rutenhof 11.

Halle-Nord, 15. Mai 1913. Geboren: Der Arbeiter Ferdinand Müller, 32 J., Sechenerstr. 41.

Halle-Nord, 15. Mai 1913. Geboren: Der Arbeiter Guilan Hale S. Fritz, 2 J., Werkzeuergasse 104.

Halle-Nord, 15. Mai 1913. Geboren: Der Arbeiter A. Dörfer, Werlewis, u. A. M. Brode, Gemitz.

Kunst und Wissenschaft.

Die Katastrophe der deutschen Spisbergen-Expedition.

Christiana, 16. Mai. Kapitän Staehud, der Leiter der Hilfsexpedition für die Spisbergen-Expedition, der am 3. April mit dem Expeditionsschiff 'Serbia' in Green Harbour angekommen...

5. Ziehung 5. Klasse 2. Preussisch-Süddeutsche (228. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 15. Mai 1913 nachmittags. Auf jede gezogenen Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen...

Table with columns for numbers and prizes. Includes sub-sections for (Ohne Gewähr.) and (Nachdruck verboten.)

5. Ziehung 5. Klasse 2. Preussisch-Süddeutsche (228. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 15. Mai 1913 nachmittags. Auf jede gezogenen Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen...

Table with columns for numbers and prizes. Includes sub-sections for (Ohne Gewähr.) and (Nachdruck verboten.)

5. Ziehung 5. Klasse 2. Preussisch-Süddeutsche (228. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 15. Mai 1913 nachmittags. Auf jede gezogenen Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen...

Table with columns for numbers and prizes. Includes sub-sections for (Ohne Gewähr.) and (Nachdruck verboten.)

5. Ziehung 5. Klasse 2. Preussisch-Süddeutsche (228. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 15. Mai 1913 nachmittags. Auf jede gezogenen Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen...

Table with columns for numbers and prizes. Includes sub-sections for (Ohne Gewähr.) and (Nachdruck verboten.)





